

Das Schweizer Volk hat sich im September 1998 für die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSVA entschieden. Am 1. Januar 2001 wurde dieses Instrument eingeführt, mit stufenweiser Erhöhung der Abgabe per 1. Januar 2005 und 1. Januar 2008. Nun erfolgt am 1. Januar 2009 eine weitere Erhöhung, indem die EURO-3 Fahrzeuge abklassiert werden.

LSVA-Ansätze für EURO-3 Fahrzeuge

Jahr	Ansatz: Rp. / tkm	Gewicht	km / Jahr	CHF / km	Kosten in CHF pro Jahr
2008	2.26	34 t	80'000	0.77	Fr. 61'472.-
2009	2.66	34 t	80'000	0.90	Fr. 72'352.-
Kostensteigerung pro Lastwagen				0.13	Fr. 10'880.- + 18 %

Aktuelle Situation bei der Holenstein AG (Stand 01.01.2009)

EURO-Kategorien	Anzahl LKW	Anteil %	KM 2008	LSVA 2008 in CHF	Erhöhung	LSVA 2009 in CHF
0	0	0	0	0	0	0
1	4	5	160'000	100'000	0	100'000
2	20	25	1'100'000	750'000	0	750'000
3	30	37.5	2'300'000	1'300'000	+ 18 %	1'534'000
4	10	12.5	650'000	200'000	0	200'000
5	16	20	1'400'000	750'000	0	750'000
TOTAL	80	100	5'610'000	3'100'000	+ 7,55 %	3'334'000

Tarifanpassung aufgrund der EURO-3 Abklassierung

Kosten der LSVA-Erhöhung	Fr. 234'000.--
Erwarteter Umsatz im Stückgutgeschäft 2009	Fr. 23 Mio.
notwendige Anpassung der Tarife 2009	+ 1,02 %

Im Jahre 2009 wird der Bund ca. 1,5 Milliarden an LSVA-Geldern einnehmen. Davon gehen ein Drittel d.h. ca. 500 Millionen an die Kantone. Ca. 1 Milliarde wird für die NEAT eingesetzt.